

Jugendliche in Krisen

Krisen erkennen, verstehen und begleiten

Der Verlust nahestehender Personen, Krankheiten oder (schwere) Unfälle, die Trennung der Eltern oder massive Beziehungsprobleme der Eltern, Beziehungsabbrüche, Schulprobleme, Mobbing, Selbstwertprobleme, Beziehungsprobleme, ... all das können Auslöser für Krisen – zum Teil auch schwere Krisen – bei Jugendlichen sein. (Sozial)pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe begleiten diese Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung der Krisen und stärken sie in ihren Widerstandfähigkeiten (Resilienz).

Diese Fortbildung hat zum Ziel die Entstehung (Auslöser) und den Verlauf von Krisen bei Kindern und Jugendlichen besser zu verstehen und angemessene Vorgehensweisen für die Stärkung und Begleitung der betroffenen Kinder bzw. Jugendlichen fallbezogen zu erarbeiten.

Inhalte:

- Identitätsentwicklung (ausgewählte Aspekte)
- Bedürfnisse von Kindern bzw. von Jugendlichen
- Entstehung und Verlauf von Krisen im Kindes- bzw. Jugendalter
- Symptome von beginnenden Krisen (Frühwarnsymptome)
- Abgrenzung: Krise – Trauma
- Stärkung der Betroffenen, ihrer Familien und Krisenbegleitung/-bewältigung
- Fallberatung, Bearbeitung von Praxisfällen

Die Zielkompetenzen im Überblick:

- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre innere Haltung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen – insbesondere Jugendlichen in Krisensituationen
- Die Teilnehmer*innen erwerben aktuelles Fachwissen über die Entstehung, die Symptome, den Verlauf und die Bewältigung von Krisen
- Die Teilnehmer*innen erweitern ihren Blick auf die Jugendlichen, ihre Familien und auf die vorhandenen Ressourcen zur Überwindung von Krisen
- Die Teilnehmer*innen lernen lösungsorientierte Methoden aus dem systemischen Ansatz zur Bewältigung von Krisen kennen und wenden sie an
- Die Teilnehmer*innen bearbeiten ihre selbst mitgebrachten Fälle aus der Praxis und entwickeln realistische und individuell passende Schritte in der Begleitung von Jugendlichen in Krisen

Zielgruppe: (sozial)pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Sozialpädagogen in Tageseinrichtungen oder Wohngruppen für Jugendliche